

Vernehmlassungsfragebogen zum**Planungsbericht über die Sportförderung 2024–2028 des Kantons Luzern**

Bitte verwenden Sie für Ihre Stellungnahme ausschliesslich diesen Fragebogen.

Wir danken Ihnen für Ihre Stellungnahme und die Rücksendung des Fragebogens bis spätestens 6. Dezember 2022 per E-Mail an: sport@lu.ch

Fragebogen eingereicht von:	
Behörde/Institution/Organisation:	Sportstadt Luzern
Adresse:	Hubelrain 27
PLZ, Ort:	6005 Luzern
Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für Rückfragen:	Jan Fischer
Funktion:	Geschäftsführer
Telefonnummer:	077 529 39 10
E-Mail-Adresse:	jan.fischer@sportstadt-luzern.ch

1. Teilen Sie die Beurteilung bezüglich des Handlungsbedarfs und der Massnahmen im Handlungsfeld 1 «Sport im Kindes- und Jugendalter» (vgl. Kap. 3.2.1)?	
☐ Ja	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☒ Mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	Viele Vereine und Verbände engagieren sich stark im Kinder- und Jugendsportbereich. Bei diversen Verbänden machen die Kinder und Jugendlichen (bis 18 Jahren) 60% – 75 % der Mitglieder aus. Dies muss ebenfalls berücksichtigt werden. Hier sollte der Kanton mit-helfen und die Vereine unterstützen, denn Fachperso-nen der Vereine bilden die Kinder in zahlreichen Sport-arten aus. Die Vereine sind heute schon teilweise mit

	sehr hohen Kosten konfrontiert. Schliesslich sind es oft auch die Vereine, die beispielsweise Muki-, Vaki- oder Grokiturnen anbieten oder Angebote des freiwilligen Schulsports bereitstellen. Für die Organisation und die Bereitstellung von genügend Leiter/-innen sind meistens alleine die Vereine verantwortlich. Fazit: Im Bereich Sport im Kindes- und Jugendalter werden die meisten Aufgaben durch die Vereine mit minimaler Entschädigung und viel Freiwilligenarbeit übernommen. Dies muss vor allem besser in den Bereichen der Leiter/-innen und der Infrastruktur berücksichtigt werden. Sport im Vorschulalter Sport im Vorschulalter findet zumeist in Vereinen statt. Forderung: Wir fordern für die Vereine, die die tiefschweligen Angebote im Vorschulalter anbieten Fr. 150'000.- für die Entschädigung der Leiter/-innen und für die Infrastruktur und eine kantonal verantwortliche Person mit einer 50%-Anstellung, die für die Frühförderung verantwortlich ist. Freiwilliger Schulsport Es braucht nicht nur Kommunikation und Beratung, sondern auch entsprechend ausgebildete Leiter und Leiterinnen. Forderung: Hierfür sind die notwendigen Mittel für auszubildende oder ausgebildete Leiter/-innen einzusetzen. Weiterentwicklung des Sportunterrichts Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. J+S-Kaderbildung Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. 1418coach Zukünftig werden Leiter/-innen, Trainer/-innen usw. das Grundproblem für die Vereinstätigkeit sein. Es ist deshalb unabdingbar, dass für den Erhalt der Vereinslandschaft die Ausbildung von jungen Menschen stattfindet.
--	---

	Forderung: die angestrebten Mittel hierfür sind zwingend erforderlich und sollten in Zukunft kontinuierlich erhöht werden.
☐ Nein, aus folgenden Gründen:	

2. Teilen Sie die Beurteilung bezüglich des Handlungsbedarfs und der Massnahmen im Handlungsfeld 2 «Breitensport» (vgl. Kap. 3.2.2)?	
☐ Ja	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☒ Mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	Im Breitensport steigen die Ansprüche an die Qualität der Ausbilder/-innen und der Verantwortlichen, obwohl immer noch viel Arbeit unentgeltlich ausgeführt wird. Häufig erfordert die Führung eines Vereins ähnliche Kompetenzen und Ressourcen, wie ein kleines KMU. Es bleibt eine stete Herausforderung für die Vereine ehrenamtlich engagierte Personen zu finden. Immer häufiger werden gewisse Ämter entschädigt, um überhaupt eine Person zu finden, die eine Funktion besetzt. Es stellt sich künftig die Frage, wie die Finanzierung hauptsächlich erfolgen soll. Sponsoring-Gelder sind nicht einfach zu finden und eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge könnte zum Exodus von Mitgliedern führen. Die Mitgliederanzahl von Vereinen in Regionen mit Bevölkerungswachstum nimmt zu, jedoch wird die bestehende Infrastruktur z.B. Turnhallen oder Rasenplätze erst, wenn überhaupt, später ausgebaut. Im Hinblick auf die Förderung des Breitensports wird von jedem Kanton immer wieder die gesamtgesellschaftliche Bedeutung des Sports inkl. der Integration sowie der Inklusion betont. Finanziell spüren die Vereine nichts davon und es wird als selbstverständlich angeschaut, dass die Finanzierung über den privaten Weg erfolgt. Fazit: Die Vereine werden immer mehr gefordert und müssen dies teilweise auf ihre Mitglieder abwälzen. Die Vereine sind bereit, diesen Sondereffort zu leisten. Dieser muss aber auch entschädigt werden. Organisierter Sport 1'200 Vereine leisten sehr viel Arbeit im Kanton Luzern für die Gesellschaft in Bezug auf Bewegung, Integration und Zusammengehörigkeit. Dies gilt es zu unterstützen.

	Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Beiträge an den Sportbetrieb und an den Kauf von Sportgeräten und Sportmaterial Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Beiträge an Sportanlässe und Veranstaltungen Ohne Sponsoren und Unterstützung der öffentlichen Hand sind Veranstaltungen in der Grössenordnung der „Big Four“ schon längst nicht mehr durchführbar. Die stetig steigenden Kosten können durch Teilnahme- oder Eintrittsgebühren, Sponsoring, Festwirtschaft oder anderweitig generierte Einnahmen nicht mehr gedeckt werden. Die erhöhten finanziellen Anforderungen werden im Planungsbericht zwar entsprechend gewürdigt (S.11/12 Abs. 3.2.2 Handlungsfeld Breitensport), der zusätzliche Mittelbedarf (Evaluationsbericht, S.45) ist jedoch viel zu gering ausgewiesen. Der Evaluationsbericht (Abs. 4.4.3, Seite 65/66) erkennt diesen zusätzlichen Bedarf, schiebt die Finanzierung aber auf andere Finanzierungstöcke ab (Standortmarketing, Wirtschaftsförderung), welche ihre eigenen Strategien und Vorgehensweisen verfolgen. Die „Abschiebung“ der Verantwortlichkeiten findet so auf dem Buckel der Veranstalter statt. Wir wünschen uns hier verstärkte Unterstützung durch den Kanton, um die "Big Four" in ganzheitlicher Optik zu unterstützen. Ein Blick über die Schweizer Grenzen, oder bereits in die Romandie, zeigt, dass bei Sportveranstaltungen dieser Grössenordnung oft gar die öffentliche Hand selber als Veranstalter auftritt und damit auch die gesamte Finanzierung sicherstellt. Von einer solchen Unterstützung / Finanzierung durch die öffentliche Hand sind wir im Kanton Luzern meilenweit entfernt. Forderung: Die „Big Four“ sollen mit langfristigen Leistungsvereinbarungen ausgestattet werden. Die Beträge sind auf Fr. 100'000 pro Veranstaltung zu erhöhen, damit sie längerfristig bestehen können. Erwachsenensport Schweiz esa Nur mit Kommunikation stoppt man den Trend nicht. Es müssen auch Angebote zur Verfügung gestellt werden. Forderung: Für die Entwicklung von zusätzlichen Angeboten sollen Fr. 25'000.- zur Verfügung gestellt werden (Slow Jogging, Walking Football, Aqua Zumba etc.).
--	---

	Der Kanton soll den Seniorensport finanziell unterstützen und fördern. Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit Die Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit mit einem gesamtschweizerischen Wert von ca. 3 Milliarden Franken ist nicht mit einer Anstellung erledigt. Es müssen gleichzeitig Mittel für Angebote und Wertschätzung zur Verfügung gestellt werden. Forderung: Wir fordern Fr. 50'000.- für die Umsetzung von Angeboten für die Ehrenamtlichen, inkl. der Wertschätzung ihres freiwilligen Engagements. Zusätzlich ist es wünschenswert, dass der Kanton die Sportvereine unterstützt (Koordination, Vernetzung mit anderen kantonalen Abteilungen, Ausbildungsangebote), dafür wäre eine 40% Anstellung mit zusätzlichem Aufwand von Fr. 50'000.- notwendig. Ungebundener Sport und niederschwellige Angebote Wie beim ungebundenen Sport sind hier auch die Vereine gefordert. Forderung: Die Vereine, welche solche Angebote anbieten, sollen zusätzlich entschädigt werden.
☐ Nein, aus folgenden Gründen:	

3. Teilen Sie die Beurteilung bezüglich des Handlungsbedarfs und der Massnahmen im Handlungsfeld 3 «Leistungssport» (vgl. Kap. 3.2.3)?	
☐ Ja	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☒ Mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	Mittel und Ressourcen werden auch hier meistens zuerst von den Sportvereinen zur Verfügung gestellt. Es ist nachvollziehbar, dass mehr Geld in den Leistungssport investiert wird. Es sind aber weniger Personen in diesem Bereich aktiv. Talentförderung Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Es ist von enormer Wichtigkeit auch die Schul- oder Berufsausbildung von Talenten zu unterstützen und ein gutes Bildungsangebot bereitzustellen. Spitzensport und Berufsausbildung Hier hat es Handlungsbedarf. Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Ein niederschwelliges Angebot

	und Vorabklärungen z.B. für Eltern oder Vereine soll minimal gehalten werden. Spitzensport und Studium Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Nachwuchsförderungskonzept Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Beauftragte/Beauftragter Nachwuchsförderung Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden, solange wir von der Betreuung der Swiss Olympic Talents Card-Besitzenden sprechen. Regionale und nationale Leistungszentren Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Kanton als leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb und Arbeitgeber Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Internationale Sportanlässe Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Sportanlässe mit nationaler Bedeutung Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Förderung von Athleten und Athletinnen Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Luzerner Sportpreise Es soll ein Ziel sein, dass die Sportpreisverleihung auch in der Wirtschaft, Gesellschaft und Politik entsprechend kommuniziert wird.
☐ Nein, aus folgenden Gründen:	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

4. Teilen Sie die Beurteilung bezüglich des Handlungsbedarfs und der Massnahmen im Handlungsfeld 4 «Sportentwicklung» (vgl. Kap. 3.2.4)?

☐ Ja

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

☒ Mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:

Handlungsfeld 4 Sportentwicklung

Es braucht zwingend dieses Kompetenzzentrum für den Breitensport, damit sich der Breitensport auch entwickeln kann. Der Spitzensport wird von Swiss Olympic organisiert.

Es ist wichtig, dass dieses Kompetenzzentrum nicht rein von der Verwaltung mit Einflussnahme der Politik bereitgestellt wird. Das Kompetenzzentrum für Sportentwicklung muss vom Sport für den Sport betrieben und in der Breite der Gesellschaft getragen werden.

Es ist wünschenswert, dass die Vereine auf Ihre Qualität überprüft werden. Zudem muss die gesellschaftliche Verantwortung, die der Sport und somit auch unsere Vereine tragen, entsprechend gewürdigt werden.

Kompetenzzentrum für Sport

Das Kompetenzzentrum Sport soll sich im Bereich der Abläufe und in der Sportförderung engagieren und es müssen die Synergien genutzt werden. Es ist besonderen Wert darauf zu legen, dass die Aufgaben der Stelle, die Sportvereine entlasten und bei Prozessen unterstützt werden.

Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden.

Kommunikation

Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Für uns ist es zentral, dass die Sportvereine auf kantonaler Ebene gehört und verstanden werden. Dazu gehört eine passende Kommunikation.

Sportvereinsentwicklung

Wir sind mit dieser Forderung einverstanden.

Qualitätssicherung des Vereinssport

Wir begrüssen den Vorschlag im Grundsatz. Bisher galt ein Malus System mit 20% weniger Ertrag bei Nichterfüllung der Vorgaben. Jetzt soll aber nur ein 10% Bonussystem eingeführt werden. Um die Qualität anzuheben und die Bereitschaft der Vereine zu haben

	braucht es mehr. Es ist ein Zusatzaufwand im administrativen und operativen Bereich für die Vereine. Forderung: Bei Erfüllung des Qualitätslabels sollen 20% mehr ausgeschüttet werden. Der Betrag soll entsprechend angehoben werden. Fachberatung Bewegung und Sport der pädagogischen Hochschule (PH Luzern) Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Kantonales Sportanlagenkonzept Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Sportstätten für nationale und internationale Wettkämpfe Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Lokale Bewegungs- und Sportnetze Wir sind im Grundsatz mit dem Vorschlag einverstanden.
☐ Nein, aus folgenden Gründen:	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

5. Teilen Sie die Beurteilung bezüglich des Handlungsbedarfs und der Massnahmen im Handlungsfeld 5 «Sicherheit, Integration und Prävention» (vgl. Kap. 3.2.5)?	
☐ Ja	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☒ Mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	Ethik Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Ethik Charta von Swiss Olympic Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Sicherheit im Sport Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Integration In diesem Bereich muss der Kanton mehr Verantwortung übernehmen, um Sportangebote, insbesondere

	der Sportvereine, bei Menschen mit Migrationshintergrund zu platzieren. Sport und Handicap Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Aus unserer Sicht reicht nicht nur eine Verwaltungsstelle, um diesen wichtigen Bereich in der Praxis umzusetzen. Forderung: Anschubfinanzierung für Umsetzungsprojekte von CHF 5'000 pro Projekt, wobei mindestens vier Projekte zu generieren sind. Prävention im Sport Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Interdisziplinäre Module Wir sind mit dem Vorschlag einverstanden. Luzerner Präventionspreis Die IG Sport Luzern wird weiterhin die Finanzierung durch Dritte sicherstellen. Gleichzeitig verweisen wir darauf, dass es heute nicht nur noch um die Prävention, sondern auch um Ethik, Sicherheit, Inklusion und Integration geht. Darum sollte der Preis weiterhin mit «Präventionspreis» bezeichnet werden. Dies mit der Absicht, dass alle Bereiche, wie im Handlungsfeld 5 erwartet, kontrolliert und sichergestellt werden.
☐ Nein, aus folgenden Gründen:	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

6. Befürworten Sie den geplanten Mitteleinsatz gemäss Planungsbericht?	
☐ Ja	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☒ Mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	Das ist ein prüfenswerter Ansatz, wobei die Mehrheit der Mittel nicht dem Breitensport, sondern dem Leistungssport zugutekommt. Es muss unbedingt berücksichtigt werden, dass die gemeinschaftliche, integrative, gesundheitliche und gesellschaftliche Verantwortung bei den Vereinen und Verbänden liegt und dies auch unterstützt werden muss. Die Vereine leisten nicht nur im Bereich des Sports Ausserordentliches, sondern sind einer der wenigen Orte, wo die gesellschaftliche Verantwortung gelebt und das Gemeinschaftsgefühl gefördert wird. Das Wachstum der Mittel für den Breitensport (plus Faktor 1.6) sollte dem Leistungssport (plus Faktor 4.9) angepasst werden.
☐ Nein, aus folgenden Gründen:	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

7. Befürworten Sie den gestaffelten Ausbau des zusätzlichen Mitteleinsatzes?	
☐ Ja	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☐ Mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☒ Nein, aus folgenden Gründen:	Aus unserer Sicht ist es nicht nachvollziehbar, dass die Mittel abgestuft erhöht werden. Unseres Erachtens sollten die Gelder bereits ab 2024 in voller Höhe zur Verfügung stehen, denn die Grundlagen wurden im Rahmen des vom Regierungsrat verabschiedeten sportpolitischen Konzepts 2017 bereits geschaffen. Die Massnahmen konnten lediglich mangels finanzieller Ressourcen nicht umgesetzt werden. Wir begrüssen die Erhöhung der Mittel für den Sport, stellen aber in Frage, ob die Mittel ausreichend sind.

8. Haben Sie weitere Bemerkungen?	
☐ Nein	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
☒ Ja, nämlich:	Es ist an der Zeit, dass sich der Kanton Luzern verstärkt mit der ganzheitlichen Sportförderung auseinandersetzt. Dabei spielen die Sportvereine eine zentrale Bedeutung.

	Wir stellen fest, dass die Ansiedlung vom Sport im der Dienstabteilung Gesundheit und Soziales mehr Nach- als Vorteile bringt, und fordern, dass Sport wieder als eigene Dienststelle im Bildungsdepartement angesiedelt wird. Sport ist auch Kultur und es macht Sinn, Sport und Kultur im gleichen Departement zu beheimaten. Wenn der Kanton für sich in Anspruch nimmt mit Bewegung und Sport möglichst breite Bevölkerungsschichten gesundheitsrelevant zu bewegen, dann ist neben den Vereinen vor allem die Schule das entsprechende Instrument dazu. Zahlreiche Studien weisen auf den sogenannten Tracking-Effekt hin und zeigen, dass Erwachsene sich mehr bewegen und Sport treiben, wenn sie als Kinder und Jugendliche viel Bewegungszeit erhielten. Ergo ist ein direkter Schulzugang für die Sportförderung essenziell! Das geschieht als Dienststelle im Bildungssektor effizienter und nachhaltiger. Auf eidgenössischer Ebene zeigt die Zuordnung der Konferenz der Kantonalen Sportämter (KKS) zur Eidgenössischen Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK), dass die Zuordnung der Luzerner Sportförderung ins Gesundheits- und Sozialdepartement quer in der Landschaft steht. In der Evaluation wird der Bereich „Senioren-sport“ kaum, bzw. gar nicht erwähnt. Insbesondere mit Blick auf die demographische Entwicklung ist es zwingend notwendig auch diesen Bereich abzudecken. Um das Angebot zu fördern können bestehende Ressourcen von Sportvereinen genutzt und entwickelt werden. Der ganze Evaluationsbericht ist auf Erkenntnisse des Kantons zurückzuführen. Personen aus Bereich Breitensport sowie Grossveranstaltungen und Spitzensport wurden im Vorfeld nicht zu einem Austausch eingeladen. Da wurde eine Chance verpasst. Der Kanton Luzern hat mit dem Planungsbericht über die Sportförderung 2024-2028 die Chance, sich als Sportkanton zu positionieren. Sport und Bewegung haben im Zuge des zunehmend freizeitorientierten Verhaltens der Luzerner Bevölkerung an Bedeutung gewonnen. Mit den moderat erhöhten finanziellen Mitteln für den Sport im Kanton Luzern können die Massnahmen in den fünf Handlungsfeldern gezielt umgesetzt werden. Die Zielgrösse von CHF 3.5 Mio. darf unseres Erachtens keinesfalls unterschritten werden. Der Nutzen für die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Gesundheit der Luzerner Bevölkerung durch Sport und Bewegung sollte dem Kanton diese jährliche zusätzliche Summe mindestens wert sein.
--	---